

92 erfolgreiche Berufsabschlüsse

Die Liebegger Schlussfeier – ein festlicher Anlass. An diesem Tag stehen verdient die Absolventinnen und Absolventen im Mittelpunkt. Dass man für einen erfolgreichen Berufsabschluss die Landwirtschaft vorgelebt bekommt, haben die Lernenden während ihren täglichen Arbeiten auf den Lehrbetrieben wie auch an der Berufsfachschule erfahren. Insgesamt 76 Landwirte und 16 Agrarpraktiker, darunter 14 Frauen, erhielten ihre Berufsausweise. Mit Stolz zeigten die jungen Berufsleute, dass Landwirt zu sein mehr ist als einfach ein Beruf.

Der grosse Stolz war den angehenden Landwirten und Agrarpraktiker von den Augen zu lesen, als Sie mit rund 70 Traktoren zur Schlussfeier an die Liebegg aufgefahren sind. Die blumengeschmückten Traktoren brachten den wahren Berufsstolz der Abschlussklassen zum Ausdruck. Die Freude bei den Absolventinnen und Absolventen, ihren Angehörigen sowie ihren Berufsbildner war sehr gross. Dies zeigte sich auch an der grossen Teilnehmerzahl der Schlussfeier – über 420 Personen besuchten den feierlichen Anlass in der Liebegg Arena.

Hansruedi Häfliger, Direktor des LZ Liebegg freute sich bei der Begrüssung über die erfreuliche Teilnehmerzahl.

"Heute feiern wir nicht nur den erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung, sondern wir brechen auch auf in eine neue Ära der Landwirtschaft", erwähnte Häfliger. "Früher war der Landwirt ein stiller Held, welcher im Hintergrund auf seinem Hof arbeitete, um uns alle zu ernähren. Doch heute, liebe frischgebackene Landwirtinnen und Landwirte, sind Sie nicht nur Ernährerinnen und Ernährer, sondern auch Erklärerinnen und Erklärer. Ja, Sie haben richtig gehört. Sie sind die neuen Influencerinnen und Influencer der Landwirtschaft. Vergessen Sie Instagram und TikTok – Ihre Bühne ist der Acker und Ihre Followerinnen und Follower sind die Konsumenten, die wissen wollen, woher ihr Essen kommt und wie es produziert wird", schilderte Häfliger in seiner Begrüssung. Die Aufgabe ist es, die Geschichten hinter den Produkten zu erzählen. Warum ist ein fruchtbarer Boden so wichtig? Wie funktioniert eine Fruchtfolge? Und warum ist der Traktor ein guter Freund, vor allem wenn er noch die richtige Farbe hat? "Sie sind die Botschafterinnen und Botschafter der Landwirtschaft, die den Menschen zeigen, dass hinter jedem Apfel, jedem Brot und jedem Glas Milch harte Arbeit und viel Herzblut steckt", meinte Häfliger.

"Future Liebegg" als grosse Chance

"Ich freue mich riesig und es ist mir eine ausserordentliche Ehre, heute hier bei Ihnen sein zu dürfen". Als Vorsteher des Departementes Finanzen und Ressourcen und Landwirtschaftsdirektor überbrachte Dr. Markus Dieth beste Grüsse von der Aargauer Regierung. Markus Dieth ist sichtlich stolz auf alle Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger. Vor allem, weil Sie mit dem hart erarbeiteten Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest eine solide Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Besonders freut es Dieth, dass Fähigkeitszeugnisse an 92 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger übergeben werden und damit für den wichtigen Berufsnachwuchs in der Land- und Ernährungswirtschaft sorgen. Die grosse Nachfrage nach Ausbildungen am LZ Liebegg stimmt Dieth glücklich. Denn es ist zentral, dass die über 9'000 Arbeitsplätze in der Aargauer Land- und Ernährungswirtschaft von gut ausgebildeten Fachkräften besetzt werden. An dieser Stelle dankt er der Lehrerschaft und dem Direktor für Ihr Engagement an der Liebegg. "Denn sie sind ein Teil des heutigen Erfolges". Die hervorragende Auslastung der Liebegg ist auch der Anstoss für das erfolgsversprechende Projekt "Future Liebegg". Gerade gestern hat der Regierungsrat einen wichtigen Meilenstein gesetzt und den Planer für "Future Liebegg" gewählt. In den nächsten Monaten wird das Umbau- und Erweiterungsprojekt erarbeitet. Der Baubeginn ist für das Jahr 2027 vorgesehen. Die Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur soll dann im Jahre 2030 erfolgen. "Wir freuen uns auf eine zukunftsgerichtete Drehscheibe für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung an der Liebegg".

Hohe Bildungsqualität

Im Namen der Schulkommission überbrachte Präsident Christian Glur den Absolventen die besten Glückwünsche und Gratulationen zum erfolgreichen Berufsabschluss. "Dass Sie hier und heute diesen grossen Tag feiern dürfen und für die Zukunft bestens gerüstet sind, ist kein Zufall", meinte Glur. Vorausgegangen sind intensive Lehrjahre mit guten Ausbildungsbetrieben, welche eine wichtige Rolle in der Ausbildung einnehmen. Glur selbst bildet schon seit über 14 Jahren mit grosser Freude Lernende aus. Es bereitet ihm nach wie vor aufrichtig Freude, jungen und motivierten Menschen die Welt der Landwirtschaft näher zu bringen. Er profitiere auch selbst davon, indem er immer wieder Neues und Interessantes lerne. Christian Glur dankt allen Lehrbetrieben im Kanton Aargau recht herzlich, dass sie bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrung der jungen Generation weiterzugeben. Er ist überzeugt, dass dies der Schlüssel zum Erfolg ist, zusammen mit der hervorragenden Arbeit aller Beteiligten am Landw. Zentrum Liebegg.

Zum Abschluss der Veranstaltung überbrachte Christoph Hagenbuch, Präsident des Bauernverbandes Aargau, den Absolventen die besten Glückwünsche. Hagenbuch motivierte die jungen Berufsleute, nach der Grundausbildung den Blick auch über die Ackerfurche hinaus zu werfen. Denn die Landwirtschaft ist eingebunden in ein Umfeld aus Politik und Gesellschaft. Diese Schnittstellen gilt es zu pflegen, um die Landwirtschaft aktiv mitgestalten zu können. "Dieses Umfeld bestimmt mit, wie wir Landwirte zu bauern haben". Hagenbuch bemerkte, dass Landwirtschaft längst nicht mehr nur Produktion ist. Es bedingt, dass sich die jungen Berufsleute auch ausserbetrieblich für die Landwirtschaft engagieren.

Reto Spörri, Leiter Bildung Landwirtschaft